

„Wissenstransfer in die Praxis“

Interview mit Prof. Dr. Matthias Hannig zum Bayerischen Zahnärztetag

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) begleitet zum zweiten Mal nach 2010 den Bayerischen Zahnärztetag in München. Die wissenschaftliche Fachgesellschaft hat wertvollen Input bei der Konzeption des wissenschaftlichen Programms gegeben. Im Mittelpunkt der Fortbildung stehen die Therapiemöglichkeiten und -grenzen der restaurativen Zahnheilkunde. Das BZB sprach darüber mit Prof. Dr. Matthias Hannig, Präsident-elect der DGZ, Homburg/Saar.

BZB: Herr Prof. Dr. Hannig, was hat die DGZ dazu bewogen, sich am 57. Bayerischen Zahnärztetag zu beteiligen?

Hannig: Im letzten Jahr ist die BLZK mit der Bitte um fachlich-inhaltliche Beratung bei der Zusammenstellung des wissenschaftlichen Programms an die DGZ herangetreten. Dieser Bitte ist der Vorstand der DGZ gerne nachgekommen – insbesondere vor dem Hintergrund, dass sich im diesjährigen Tagungsthema „Zahnerhalt statt Zahnersatz – Restauration versus Reparatur“ der Leitgedanke der DGZ – „Erhalte Deinen Zahn“ – inhaltlich perfekt widerspiegelt. Das Wirken der DGZ steht grundsätzlich im Zeichen der Förderung moderner Entwicklungen in der Zahnerhaltungskunde. Dazu gehört unter anderem auch der Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis. Der Bayerische Zahnärztetag stellt



Foto: Universitätsklinikum des Saarlandes
Prof. Dr. Matthias Hannig ist Präsident-elect der DGZ.

mit dem gewählten Tagungsthema ein hervorragendes Forum für die Integration des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns auf dem Gebiet der Zahnerhaltung in die Praxis dar, was für die DGZ ein weiterer Grund war, sich an dem Fortbildungskongress zu beteiligen.

BZB: Warum lohnt es sich aus Ihrer Sicht, den Bayerischen Zahnärztetag in diesem Jahr zu besuchen?

Hannig: Der Blick auf das Tagungsprogramm zeigt, dass es den Veranstaltern in beeindruckender Art und Weise gelungen ist, das Tagungsthema thematisch in seiner ganzen Breite und mit Vorträgen namhafter Referenten abzubilden. Somit bietet der Bayerische Zahnärztetag allen teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen eine nahezu einmalige Möglichkeit, sich innerhalb von nur zwei Tagen einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der restaurativen Zahnheilkunde unter wissenschaftlichen und praktischen Aspekten zu verschaffen. Daher kann ich allen interessierten Kolleginnen

Über die DGZ

Die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) entstand aus der Arbeitsgemeinschaft für Zahnerhaltung (AfZ), die seit Mitte der 1930er-Jahre die Belange der Zahnerhaltung innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) vertreten hatte. 1987 wurde die DGZ als wissenschaftliche Fachgesellschaft gegründet. Im Zuge der deutschen Wiedervereinigung erfolgte 1991 der Zusammenschluss mit der Gesellschaft für Konservierende Stomatologie.

2011 entwickelte sich die DGZ zu einem Verbund, in dem die einzelnen Bereiche der Zahnerhaltung als eigenständige Gruppierungen unter dem Dach der DGZ angesiedelt sind und durch folgende Gesellschaften vertreten werden:

- Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM)

- Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z)
- Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET)

Die Arbeit der DGZ steht ganz im Zeichen der Förderung moderner Entwicklungen in der Zahnheilkunde mit den Schwerpunkten der Präventivzahnmedizin, der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung sowie der Endodontologie und zahnärztlichen Traumatologie.

Weitere Informationen gibt es auf der Website der DGZ:

www.dgz-online.de



Redaktion

und Kollegen die Teilnahme am Bayerischen Zahnärztetag seitens der DGZ nur wärmstens empfehlen.

BZB: *Gibt es neue Entwicklungen in der restaurativen Zahnheilkunde?*

Hannig: Innovationen in der Zahnmedizin benötigen generell zumeist viele Jahre, um in wissenschaftlichen Studien validiert zu werden und dann den Einzug in die tägliche zahnmedizinische Praxis zu finden. In der restaurativen Zahnheilkunde hat zum Beispiel das Indikationsspektrum für direkte Kompositrestaurationen im Seitenzahnbereich in den letzten Jahren eine deutliche Erweiterung erfahren. Direkte Kompositrestaurationen gelten heute durchaus als ernst zu nehmende Alternative zu indirekt gefertigten Werkstücken im Seitenzahnbereich. Reparaturfüllungen, die früher mit dem Beigeschmack der schwer oder nur bedingt verantwortbaren Kompromissbehandlung behaftet waren, haben sich in den letzten Jahren zu einem integralen Bestandteil der modernen, minimalinvasiven restaurativen Zahnmedizin entwickelt. Mit Blick auf die Werkstoffe sind über die letzten Jahre Weiterentwicklungen bei den selbstätzenden Adhäsiven oder Kompositmaterialien für die Bulk-Fill-Technik zu verzeichnen. Auch selbstätzende Befestigungsmateria-

lien können als bedeutende Innovation in der restaurativen Zahnheilkunde bezeichnet werden.

Die hier kurz angerissenen Neuentwicklungen und viele weitere innovative Aspekte der modernen Zahnerhaltung, wie zum Beispiel der Paradigmenwechsel bei der Kariesentfernung, werden auf dem Bayerischen Zahnärztetag im Detail in den verschiedenen Hauptvorträgen beleuchtet.

BZB: *Vielen Dank für das Gespräch, Herr Prof. Dr. Hannig!*

Die Fragen stellte Isolde M. Th. Kohl.

Informationen und Anmeldung

Bitte beachten Sie die Programmanzeige zum 57. Bayerischen Zahnärztetag auf Seite 22 f. Informationen und Online-Anmeldung:



www.bayerischer-zahnaerztetag.de

Der Frühbucherrabatt für die Teilnahme am Kongress für Zahnärzte läuft noch bis einschließlich 19. September. Die Teilnehmer erhalten 16 Fortbildungspunkte. Die Teilnahme am wissenschaftlichen Kongress ermöglicht auch die Aktualisierung der Fachkunde für Zahnärzte gemäß Röntgenverordnung (Anmeldung erforderlich).

Anzeige



Werden Sie schon gefunden?

Zahnarztsuche der BLZK wieder online

Sie haben Ihre Praxis in Bayern?
Tragen Sie sich kostenfrei ein.



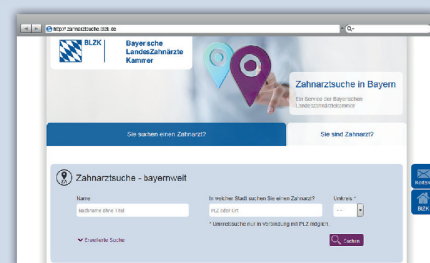
<http://qm.blzk.de/eintrag-zahnarztsuche>
Informationen und Einwilligungserklärung

Veröffentlicht werden dann die Stammdaten

- Praxisinhaber, Anschrift, Telefon
- wenn gegeben: Fachgebiet (KFO, Oral-, MKG-Chirurgie)

Optional können Sie selbst Zusatzdaten hinterlegen

- E-Mail, Homepage
- Parkplätze, barrierearmer Zugang, Hausbesuche
- weitere Behandlungssprachen



<http://zahnarztsuche.blzk.de>



Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer